

Sientje Visser, verh. de Beer

geboren am 09.07.1910 in Emden

damalige Adresse: Friesenstraße 27

Todesdatum: 29.08.1942

Todesort: Auschwitz

Sientje Sophia Visser, auch genannt Senta, war die älteste Tochter des Schlachtermeisters Arnold Visser und seiner Ehefrau Ella, geborene de Levie. Sie wuchs gemeinsam mit ihrer ein Jahr jüngeren Schwester Sophia auf. Nach der Schulzeit erlernte sie den Beruf der Kontoristin.

Am 24. Dezember 1935 heiratete sie den gebürtigen Emdener Kaufmann Paul de Beer. Paul war unter dem Druck der Naziherrschaft ein Jahr zuvor in die Niederlande emigriert. Sientje zog zu ihrem Ehemann nach Amsterdam. Das Paar trennte sich jedoch nach einiger Zeit. Sientje lebte danach als Haushaltshilfe in der Waldeck Pymontlaan 20.

Mit der Besetzung der Niederlande durch die deutsche Wehrmacht im Mai 1940 wurden Juden auch in Holland zunehmend Repressalien ausgesetzt. Diskriminierende Maßnahmen führten zu einem weitgehenden Ausschluss vom öffentlichen Leben. Juden mussten sich registrieren lassen und wurden aufgefordert, sich zum „Arbeitseinsatz im Osten“ zu melden. Mitte 1942 begannen systematische Massendeportationen in die Vernichtungslager.

Sientje de Beer wurde am 14. Juli im Durchgangslager Westerbork inhaftiert und am Folgetag mit der ersten Massendeportation aus den Niederlanden nach Auschwitz deportiert. Dort wurde sie am 29. August 1942 ermordet.



Recherche: Traute Hildebrandt

Opfergruppe: Rassistisch und religiös Verfolgte

Quellen: Stadtarchiv Emden, Meldekartei, Standesamtsregister
Gedenkbuch Bundesarchiv; joodsmonument.nl

Patenschaft: Maria Gärtner

Verlegeort: Friesenstraße 27

Verlegetermin: 15. November 2019